



ABSTRACT

NEVEDIVERSA 2021

Steigende Temperaturen, Skifahren vom Aussterben bedroht. Legambiente präsentiert Nevediversa 2021: Wintertourismus im Zeitalter des ökologischen Übergangs zwischen Konflikten, Diskrepanzen und Bedenken, aber auch bewährten Praktiken und neuen Hoffnungen.

In den meisten unserer Gebirge wird bis 2050 ein Temperaturanstieg von 2 bis 3 ° C und bis zum Ende des Jahrhunderts eine weitere Erwärmung von 3 bis 7 ° C je nach Emissionsszenario erwartet. In den Alpen steigen die Temperaturen doppelt so schnell wie im globalen Durchschnitt, und die Schneedecke hat in den letzten zehn Jahren stetig abgenommen, so dass immer mehr Platz für trockenes Gestrüpp bleibt.

Offensichtlich ist, dass zu der immer dringlicher werdenden Klimakrise noch die Auswirkungen der Stagnation eines reifen Marktes hinzukommen. Die Stagnation ist verbunden mit einem leichten, aber stetigen Rückgang der Besucherzahlen und symptomatisch für eine Krise, die dann unumkehrbar sein wird.

In Italien gibt es 6.700 km Pisten und 1.500 Skilifte. 100 Millionen Euro werden jedes Jahr für die künstliche Beschneidung der Pisten ausgegeben. Doch trotz der offensichtlichen Kritiken wächst die Zahl der Projekte zum Aufbau neuer Infrastrukturen.

Die Forderung nach dringenden Strategien zur Anpassung an den Klimawandel für die Gebiete, die vom Wintertourismus leben, ist die Begründung für das Dossier Nevediversa 2021 (https://www.legambiente.it/wp-content/uploads/2021/03/NeveDiversa_2021.pdf) von Legambiente. Das Dossier ist das vierte in der Reihe über die Konflikte, Diskrepanzen und Bedenken. Aber es werden auch bewährte Praktiken und neue Hoffnungen auf den Wintertourismus in Italien aufgezeigt.

Diesem prägenden Entwicklungsmodell, das teilweise hartnäckig weiterverfolgt wird, steht mit zunehmender Bedeutung die Welt des sanften Wintertourismus gegenüber bzw. ist mit ihr verflochten.

Mit dem Recovery Fund und dem 110% italienischen Superbonus (Steuergutschrift für italienische Immobilienentwicklung), werden auch in den Bergen viele Projekte finanziert und der Geschäftswelt in einem von der Pandemie besonders betroffenen Sektor erhebliche wirtschaftliche Chancen eröffnet. Obwohl die Bedingungen des Wintertourismus derzeit dramatisch sind, könnte die eingetretene Situation eine Gelegenheit für ein umfassendes Umdenken des Angebots mit innovativen Strategien darstellen. Wege zur Renaturierung stark künstlicher Umgebungen mit dem Ziel ein ausgewogeneres Verhältnis zur Umwelt wiederherstellen werden aufgezeigt. Dieses Umdenken ist umso notwendiger, als die Temperaturen trotz des Kälteeindrucks der außergewöhnlichen Schneefälle dieses Winters weiter ansteigt.